Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 50.

Samstag den 25. April

1840.

3. 574. (3)

Bekanntmachung.

Der Verein des krainischen Landes-Museums wird die statutenmäßige General-Versammlung am 6. Mai d. J., um 10 Uhr Vormittags, im hiesigen ständischen Landhaussaale abhalten, und macht dieses mit der Einladung bekannt, daß die Vereins-Mitglieder sich bei derselben zahlreich einfinden wollen.

Laibach am 20. April 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 577. (2)

Nr. 596.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Prewald wird öffentlich bekannt gemacht: Es habe Martin Zbezh von Bresie wider Georg Zbezh oder dessen allfällige Erben, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der seit 1. Februar 1798 besessenen, und der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 1042 dienstbaren, in Bresie gelegenen $\frac{1}{3}$ Hube oder Hoffstatt und sohinrige Bewilligung der Gewähransreibung an denselben eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 15. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Daß Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da dieselben vielleicht in den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat zur Vertheidigung ihrer Rechte, auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Leopold Dollenz von Prewald als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach Gesegensvorschrift verhandelt und entschieden werden wird.

Dies wird den Beklagten zu dem Ende bekannt gemacht, damit sie entweder selbst zur Tagsetzung zu erscheinen, oder ihrem Vertreter die nöthigen Begehre zu rechter Zeit an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter sich selbst zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle dienlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich alle aus ihrem Verschulnisse entstehenden widrigen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Prewald am 22. April 1840.

3. 568. (3)

Nr. 1074.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Piskur von Piansbühel wider Lorenz Sever von Bresovitz, wegen schuldigen 87 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 123 fl. gerichtlich

geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe und 2 Kolbinn, bewilligt, und deren Vornahme auf den 6. und 18. Mai, dann 4. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Bresovitz mit dem Beisage anberaunt worden, daß diese Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 28. März 1840.

3. 572. (3)

Nr. 1041.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Forscheq von Rupertsdorf, gegen Joseph Klobfchar von Maichau in die executive Feilbietung der dem Gegner eigenthümlichen, mit Pfandrechte belegten, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rectif. Nr. 107 $\frac{1}{4}$ eindienenden, gerichtlich auf 135 fl. 10 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube und der Fahrnisse pr. 4 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 44 fl. c. s. c. gewilligt und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 16. Mai, 16. Juni und 16. Juli 1840, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisage anberaunt worden, daß falls diese Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. April 1840.

3. 562. (3)

Nr. 1535.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Andrä Skerl, als vergewährter Besitzer der, der Herrschaft Haabberg sub Rectif. Nr. 697 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube in Gra-

hovo. das Gesuch um Extabulation des auf seiner Realität zu Gunsten des Georg Modey von Neudorf intabulirten Schuldscheines ddo. 23. Mai 1810 pr. 200 fl., eingereicht, welche Extabulation von diesem Bezirksgerichte auch bewilliget worden ist. Nachdem aber der Aufenthaltort der Erben des vorlängst verstorbenen Georg Modey unbekannt ist, so hat man zu ihrem Curator den Hrn. Franz Scherko in Zirkniz aufgestellt, welchem demnach die Erledigung des Extabulationsgesuches des Andrá Sterk zugestellt werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 12. April 1840.

3. 578. (2)

Stroh Hüte für Damen von neuester und schönster Façon, vom feinsten Florentiner-Geflecht bis zum ordinären abwärts, sind so eben

von Wien angekommen und in beliebiger Auswahl zu den Fabrikpreisen zu haben. Bei duktweisener Abnahme tritt eine Preisverminderung ein.

Mein Verkaufsorte ist in der Schustersgasse Nr. 170, und während der Marktzeit in der ersten Markthüttenreihe, wo ich mich zur geneigten Abnahme ergebnisempfehle, mit dem Beisatze, daß auch Seidenhüte und andere Putz- und Modefachen bei mir stets nach modernster Façon zu haben sind.

Auch bin ich geneigt, zwei Mädchen in Kost und ganze Verpflegung aufzunehmen.

Maria Supan,
Modistin.

3. 539. (3)

E d i c t a l - V o r r u f u n g.

Nr. 198.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädler Kreises in Unterkrain, werden nachstehende legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

des Militärpflichtigen

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Pfarrre	Anmerkung.
1	Georg Michellitsch	Ischöpplach	15	1820	Pölland	ohne Paß abwesend
2	Michael Jonke	Thall	9	1820	"	"
3	Michael Schmalzel	Bornschloß	53	1820	"	"
4	Georg Sterk	"	88	1820	"	"
5	Peter Rade	"	101	1820	"	"
6	Michael Staudacher	Gerdensschlag	7	1820	"	"
7	Stephan Gatscaritsch	Sello	3	1820	Ischernembl	"
8	Michael Mathkovitsch	Quasiga	6	1820	"	"
9	Johann Derschey	Zerneisdorf	20	1820	"	"
10	Johann Stephanitsch	Capudie	17	1820	Weinitz	"
11	Georg Butalla	Berdarze	11	1819	Ischernembl	mit Paß abwesend
12	Peter Muschitsch	Dragaweinsdorf	13	1819	"	"
13	Michael Pucheg	Griisch	3	1819	"	ohne Paß abwesend
14	Stephan Kusina	Sello	1	1819	"	"
15	Georg Brulla	Tanzberg	5	1819	"	"
16	Marco Mayerle	Bornschloß	11	1819	Pölland	"
17	Johann Sterk	"	64	1819	"	"
18	Martin Schmalzel	"	66	1819	"	"
19	Michael Staudacher	"	83	1819	"	"
20	Georg Wischall	"	60	1819	"	"
21	Peter Kozze	Bretterdorf	1	1818	"	mit Paß abwesend
22	Johann Plaus	Döblitsch	34	1818	Ischernembl	ohne Paß abwesend
23	Michael Krafer	Dragaweinsdorf	9	1818	"	mit Paß abwesend
24	Georg Gerdoschitsch	Solleg	9	1818	"	ohne Paß abwesen
25	Georg Sterk	Hirschdorf	5	1818	Pölland	"
26	Johann Wolf	Tanzberg	6	1818	Ischernembl	mit Paß abwesend
27	Georg Ziontitsch	"	7	1818	"	ohne Paß abwesend
28	Peter Schnellor	Bornschloß	20	1818	Pölland	"
29	Nathias Sterk	Döblitsch	1	1817	Ischernembl	"
30	Michael Schmalzel	Bornschloß	66	1817	Pölland	"

Hiermit aufgefordert, sich bis zur nächsten Rekrutirung, nämlich bis 28. April l. J., oder doch binnen vier Monaten a dato dieser Vorrufung so gewiß hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungssüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 29. März 1840.

Den 27. MAI d. J.

erfolgt die Ziehung der Lotterie der grossen

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Istriens, mit grossem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern etc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl **200,000** W. W. geboten wird.

Nebst der

Ablösungssumme gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen

250,000

Gulden Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück

f. f. Ducaten in Gold

oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W.

mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

Gulden

680,000

Wien Währ.

und in Treffern von

fl. 200,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,370, W. W.

so wie in weiteren Beträgen von

fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,

u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Wien den 21. März 1840.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie-Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats- und Esterhazy-Anlehens-Lotterie-Lose oder Obligationen vorrätzig hält, und verkauft.

Unter den Compagnie-Spielen auf Treffen sind zwei besonders interessante. Bei dem einen vereinigen sich 80 Personen, und kaufen jede eine Actie. Sodann theilen sie sich in 10 Gesellschaften. Zu jeder Gesellschaft oder Serie von 8 Personen wird eine Gold-Gewinnst-Gratis-Actie dazu genommen. Folglich besteht die ganze Compagnie aus 10 Serien à 9 Actien, so daß 80 Personen auf 90 Actien spielen. Die Gewinnste kommen auf folgende Art zu vertheilen: Ist der Gewinn einer Actie weniger als 8000 fl. C. M., so bleibt er ganz dem Eigenthümer derselben Actie. Gewinnt eine Actie 8000 fl. oder bis 80,000 fl. C. M., so wird das Geld unter die 8 Gesellschafter derselben Serie getheilt, so wie auch der Gewinn der Gold-Gratis-Actie. Macht aber glücklicherweise eine der sämtlichen 90 Actien den Haupttreffer, so participiren alle 80 Gesellschafter zu gleichen Theilen.

Das zweite Compagnie-Spiel, eben auch auf 80 ordinäre und 10 Gold-Gratis-Actien, in 10 Serien à 8 Personen, genau wie das obige getheilt, ist aber ganz anders. Hier bleibt nämlich der ganze halbe Gewinn einer Actie dem Eigenthümer, ein Viertel wird unter die 8 Glieder derselben Serie, und ein Viertel unter die ganze Gesellschaft von 80 Personen vertheilt, mag der Betrag seyn, welcher da wolle. Von den Gold-Gewinnst-Gratis-Actien bekommen die Hälfte die 8 Glieder einer Serie, und die andere Hälfte alle 80 Mitglieder.

Beide Spiele sind bereits eröffnet, in Serien getheilt, und haben keinen Rücktritt.

Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 18. April 1840:

29. 41. 48. 34. 8.

Die nächste Ziehung wird am 29. April 1840 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 21. April 1840.

Hr. Joh. Roletti, Handels-Agent, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Steinbüchel v. Rheinald, k. k. Münz- und Antiken-Cabinetts-Director, mit Gemahlinn und Familie, von Triest nach Wien.

Den 22. Hr. Johann Kopyko, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Wild, Handels-Agent, von Triest nach Wien.

Den 23. Hr. v. Mazzoni, k. k. Oberlieutenant, von Triest. — Hr. v. Riera, k. k. Major, von Neu-Sadelt. — Hr. Adolph Böckman, Börse-Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Wien. — Fräulein Auguste v. Sakony, Private, von Triest nach Wien. — Hr. Aristides Manziarly v. Delinyesty, Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 16. April 1840.

Simon Dolloschitsch, Kleinrämer, alt 40 Jahre, in der Stadt Nr. 134, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut — Herr Matthäus Reich, Particulier, alt 92 Jahre, in der Stadt Nr. 208, an Altersschwäche. — Hr. Adolph Schager, Handlungs-Commiss, alt 18 Jahre, in der Stadt Nr. 9, an der Lungen- und Luftröhrenschwinfsucht.

Den 17. Der ehrwürdige P. Antoninus Eichert, Franziskaner, Ordens-Priester und Theolog des 4ten Jahrganges, alt 33 Jahre, in dem hiesigen Franziskaner-Convent Nr. 16, an der Lungenvereiterung.

Den 18. Gertraud Bresquar, Auslegers-Witwe, alt 79 Jahre, in der Lyrnau-Vorstadt Nr. 21, an Altersschwäche.

Den 19. Dem Herrn Wolfgang Friedrich Günzler, Graveur und k. k. Lotto-Collectant, sein Kind Julius Heinrich, alt 1 Monat, in der Stadt Nr. 155, an Fraisen. — Theresia Kopatsch, Keischlers-Witwe, alt 41 Jahre, im Civil Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Frau Anna Zheschnik, Wirths-Witwe und Hausbesitzerin, alt 79 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 73, am Nervenschlag.

Den 20. Dem Franz Kalitsch, Stiebmacher, sein Kind Joseph, alt 5 Wochen, in der Stadt Nr. 166, an Fraisen. — Hr. Johann Debelack, Fassbinder-Meister, alt 70 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 44, an der Lungensucht.

Den 21. Ursula Feigel, Gerichtsdieners-Witwe, alt 55 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 12, an Verhärtungen der Unterleibseingeweide.

Z. 584. (2)

Bei Ed. Ludewig in Grätz erstein, und in bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Gesundheits-Katechismus,

oder:

über die Mittel, gesund, stark und schön zu werden, und ein hohes Alter zu erreichen.

Grätz. Brosch. 30 kr. G. M.

Niemand scheue das Anschaffen dieses Buches, um sich und Andern nützlich zu seyn;

325 Fragen und Mittel
sichern hierin das zeitliche Lebensglück.

Anweisung, auf eine wohlfeile Art künstliche Mineralwässer nachzumachen, mit 8 Abbildungen. Grätz, 10 kr.

Anzeige.

Der gehorsamst Gefertigte gibt hiemit bekannt, daß er nun in der Polanavorstadt Nr. 2 zu ebener Erde wohnt, und sich zu allen chirurgischen sowohl als geburts-hilflichen Verrichtungen gehorsamst anempfiehlt.

Laibach den 22. April 1840.

Sebastian Rogel,

Mund- und Geburtscarzt, dann Todtenbeschauer.

Z. 543. (5)

Haus-Verkauf aus freier Hand am 12. Mai d. J.

Das aus zwei Häusern zusammen erbaute, drei Stock hohe, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 18 liegende, dem magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 158 dienstbare Patidenthaus wird am 12. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Licitationswege an den Meistbiethenden verkauft werden.

Dasselbe befindet sich in der Nähe des Hauptplatzes, ist solid gebaut, hat drei Höfe, einen Brunnen mit vortrefflichem Quellwasser, woran nie Mangel ist; ein geräumiges Vorhaus, eine lichte, be-

queme, nach der neuen Art gebaute Stiege, und eine zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Lage.

Es enthält zwei Verkaufsgewölbe, drei Magazine, fünf Keller, eine Eisgrube, 25 geräumige Zimmer, vier Küchen, sechs Speiskammern und sechs Holzlegen.

Die sehr billigen und vortheilhaften Licitationsbedingnisse können beim hiesigen löblichen magistratlichen Grundbuchsamte, beim Herrn Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Wurzbach und beim Eigenthümer selbst eingesehen, und auf portofreie Zuschriften die genügende Auskunft ertheilt werden.

Laibach am 14. April 1840.

3. 561. (4)

Ankündigung

der

Curanftalt

zu Zellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Mollen, dann der guten süßen Eisenquelle; ferner im Baden in den obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzädern aus der Eisenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 24 kr.; ein kaltes oder Sturzbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht täglich 36 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 24 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 6 kr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Speisen und Brot 32 kr.; ein Abendessen mit drei Speisen und Brot 20 kr.; eine verrichtete Glasche Sauerbrunn 7 kr., eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Wenn sich Jemand auf 15 Tage abonniert, bezahlt für Kost und Wohnung für diese Zeit

1 Person im großen Zimmer	24 fl.
2 Personen	40 "
3	57 "
4	74 "
1 Person im kleinen oder Dachzimmer	22 "
2 Personen	38 "
3	54 "

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt; auch wird bei einem längeren Aufenthalt, und wenn Jemand für sich allein speisen wollte, eine billige Uebereinkunft Statt finden.

In den Monaten Mai, Juni und September wird die Wohnung und die Betten zur Halbscheide, und die Bäder à 20 kr. berechnet.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon J. Pesiack, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen pr. 3 fl 40 kr. zu haben.

Clara Pesiack.

3. 592. (1)

Wein-Preise in der Handlung des L. W. Gotsmuth zur goldenen Kugel am St. Jacobsplaz

Nr. 144.

Champagner, echt französisch, von Calland et Comp. in Valence, die große Bout. 2 fl. 40 fr.

Ausbruch, Me- nescher . . — " 42 "

" Ruster . . — " 40 "

" Sedenbur- ger — " 38 "

Malaga, alter 1 " 10 "

Cipro — " 45 "

Malvasie garba 1 " 6 "

Johannisber- ger — " 34 "

Jerusalemmer . — " 30 "

Rerschbacher . — " 20 "

Auch sind echte steyerische Tafel-Weine sowohl maßweise zu 16, 20, 24 und 28 Kreuzer, als auch eimer- und fässerweise zu verhältnißmäßig billigeren Preisen zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 590. (1) Nr. 1175.

Brückenbau - Licitation.

Zur Ueberlassung der Herstellung einer neuen Brücke aus Eichenholz über den Ischzafluß, an dem Wirthschaftswege von Brunnndorf nach Germetz, wofür das Materiale auf 199 fl. 40 kr. und die Meisterschaften auf 62 fl. 44 kr. veranschlagt sind, wird eine Minuendo - Verhandlung auf den 2. Mai d. J., Vormittags von 10 bis 11 Uhr vor diesem Bezirkscommissariate abgehalten werden, wozu man demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange verlobet, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag, so wie die Licitationsbedingungen auch vor der Licitation hier eingesehen werden können, und daß jeder Licitant eine 10 % Caution beim ersten Anbot werde zu erlegen haben.

K. K. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 19. April 1840.

B. 591. (1) Nr. 1162.

Brücken - Reparations - Licitation.

Zur Ueberlassung einiger Herstellungen an der im Kaltenbrunn über den Laibachfluß führenden hölzernen Brücke, wofür die Meisterschaften, und zwar: die Zimmermannsarbeit auf 57 fl. 57 1/2 kr.; das Materiale 203 fl. 54 kr.; die Schmidarbeit 23 fl. 33 kr. veranschlagt sind, wird eine Minuendo - Licitation am 1. Mai d. J. Vormittag von 11 bis 12 Uhr vor diesem Bezirks - Commissariate abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß das Vorausmaß, die Bauweise und die Licitationsbedingungen auch verläufig hier eingesehen werden können, und daß jeder Licitant mit dem ersten Anbote eine Caution pr. 18 % zu erlegen haben werde.

K. K. Bezirks - Commissariat Umgebung Laibach am 19. April 1840.

B. 586. (1) Nr. 740.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das gesammte bewegliche und in dieser Provinz befindliche unbewegliche Vermögen des Mathias Eisenkopf von Krapsenfeld der Concurß eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche an den genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Anmeldungen in Form einer ordentlichen Klage gegen den dießfalls aufgestellten Verlassmasse - Vertreter Herrn Lorenz Glaser bis 31. Mai l. J. bei diesem Gerichte um so gewisser einzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Verlauf der anberaumten Frist niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des genannten, zu dieser Concurßmasse gehörigen Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch

ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in diese Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berücksichtigen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. April 1840.

B. 585. (1) Nr. 734.

Concurß - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen Jenen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte in die Eröffnung des Concurßes über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Trojer zu Eisnern, gewilligt worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 29. Mai l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider diese Concurßmasse bei diesem Bezirksgerichte so gewiß anzubringen, oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des obbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zugleich wird, nach Vorschrift des Hofdecretes vom 15. Jänner 1787, zur Vermeidung größerer Unkosten, am 29. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, der Vergleichs - Versuch vorgenommen werden, wozu jeder Masse - Gläubiger entweder selbst oder durch einen besonders Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen hat, widrigens nach fruchtlosem Vergleichs - Versuche ohne weiters auf Kosten der Masse, Hr. Dr. Blasius Grobath als Vertreter aufgestellt, und nach Vorschrift der allgemeinen Concurß - Ordnung fúrgewandten werden würde. Auch wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß am 29. Mai l. J., Vormittags um 11 Uhr, die Tagsetzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens - Verwalters, und zur Wahl des Gläubiger - Ausschusses angeordnet werde.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach den 21. April 1840.

Edictal = Vorladung.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Idria im Udelsberger Kreise werden nachstehende legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert, daß sie sich am 25. April d. J. auf den Assentplatz zu Udelsberg zu stellen haben, als sie widrigenfalls nach den dießfalls bestehenden Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	W o h n o r t	Haub-Nr.	P f a r r e	Geburtsjahr	U n m e r k u n g.
1	Miskus Bartholmä	Idria	57	Idria	0	illegal abwesend
2	Ferjanzhizh Stephan	"	192	"	2	legal abwesend
3	Esterle Joseph	"	105	"	"	"
4	Lapeine Mathias	Boiska	25	Unteridria	8	illegal abwesend
5	Pollanz Caspar	Unteridria	18	"	1	legal abwesend
6	Luschar Caspar	Staravah	5	Sairach	"	"

3. 587.

Ein Keisewagen,

mit allen Bequemlichkeiten versehen, wird am 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Rathhause mittels Versteigerung verkauft.

Laibach am 23. April 1840.

3. 588. (1)

Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse.

Die unterzeichnete Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihr von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer die Begünstigung zu Theil wurde, unter Beobachtung besonderer Vorschriften, alle österreichischen Natur-, Gewerbs- und Kunstzeugnisse, welche mit Anweisungs-Bolleten zur Amtshandlung an das hiesige löbl. k. k. Hauptzollamt für die Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse, hieher gelangen, dergestalt in ihre eigenen Magazine aufzunehmen, daß solche die österreichische Nationalität beibehalten, und daher ganz oder theilweise, nach Bedarf gebührenfrei in das Zollgebiet zurückgebracht, oder nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche weiter befördert, oder nach Verlauf

des bis zu einem Jahre ausgedehnten, nach Umständen noch zu erweiternden Losungstermines zurückgesendet, oder endlich gegen Entrichtung des Ausfuhrzolles zum hiesigen Verbrauch verwendet oder in das Ausland versendet werden können.

Triest, den 18. April 1840.

Der Director
J. Walland.

Die Consultoren
M. Coen.
J. Hagenauer.

3. 580. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte, welcher in der Haupt- und Residenzstadt Wien die Baukunst aus allen Fächern gründlich erlernt, und die vorgeschriebene Prüfung mit dem besten Erfolge bestanden, ist von dem hiesigen löblichen Magistrate als Baumeister aufgenommen worden. Da derselbe nicht nur in Agram, wo er durch zehn Jahre als bischöflicher Architect und Stadtbaumeister sehr bedeutende Bauten zur vollen Zufriedenheit ausgeführt, sondern auch in Wien sich in der Baukunst auszuzeichnen Gelegenheit hatte; so gibt er sich die Ehre, Einem hohen Adel und überhaupt allen Bauunternehmern hiemit seine Dienste anzubieten, mit der Versicherung, daß er mit dem Zeitgeiste in seinem Kunstfache stets fortzuschreiten bemüht seyn wird.

Laibach am 22. April 1840.

Joseph Reymund,

Stadtbaumeister in Laibach, wohnhaft dormalen in der St. Peters-
Vorstadt Nr. 4.